Landeshauptstadt Magdeburg – Die Oberbürgermeisterin –		**Drucksache** **DS0179/23** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 28.03.2023
Dezernat: IV	**FB 40**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Die Oberbürgermeisterin	16.05.2023	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	08.06.2023	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	13.06.2023	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	14.06.2023	öffentlich	Beratung
Stadtrat	22.06.2023	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen **Amt 61, Behind.b, EB KGM, FB 02, Kinderb., V/02**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x
	Klimarelevanz		x

Kurztitel

Raum- und Funktionsprogramm IGS "Regine Hildebrandt"

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt das Raum- und Funktionsprogramm für die Erweiterung der räumlichen Kapazitäten am Standort Pablo-Neruda-Straße 10.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die EW-Bau zur Umsetzung des Raum- und Funktionsprogrammes zu erstellen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Insbesondere für die Position „Multifunktionaler Veranstaltungsraum mit Bühne“ sind 2 Varianten (Machbarkeit), einschließlich der finanziellen Auswirkungen, vorzulegen.
3. Zur Erstellung der EW-Bau sind Planungsmittel in Höhe von 250.000 EUR in den Haushalt 2024 einzustellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	40	Pflichtaufgabe	x	ja		nein

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
21801		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	**Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt**				
2023	JA	x	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: I NEU

Investitionsgruppe: 4140_Schul

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2024	250.000,00	41400600	09611002		250.000,00
20...					
20...					
20...					
Summe:	250.000,00				250.000,00

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2024	250.000,00	41400602	23111112/32173102		250.000,00
20...					
20...					
20...					
Summe:	**250.000,00**				**250.000,00**

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert		
☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)		
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)		
	☐	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
	☐	Anlage Kostenberechnung
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)		
	☐	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
	☐	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

		Anlage neu	
Investitionsnummer:	ANL80000295/AU22-01590		
Buchwert in €:	2.902.326,91/1.788.476,42		
Datum Inbetriebnahme:	01.01.11 / 01.02.2022		JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20…					

federführendes(r) Amt/Fachbereich 40	Sachbearbeiter Frau Althaus	Unterschrift AL / FBL Frau Richter

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) Fr. Stieler-Hinz	Unterschrift

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2024

Begründung:

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0217/22/1 des Ausschusses BSS hat der Stadtrat im Oktober 2022 beschlossen:

„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, inwieweit sich die Fläche vor der IGS „Regine Hildebrandt“, eingegrenzt durch die Salvador-Allende-Straße und Pablo-Neruda-Straße, zur Nutzung durch die Schule umwandeln lässt. Im Fokus der Prüfung soll eine erweiterte Nutzungsfläche für die Schüler*innen zu Pausenzeiten und/oder weitere Nutzungsmöglichkeiten des schulischen Betriebs sein.“
Darüber hinaus hat die Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz in der SR-Novembersitzung den Antrag A0218/22 eingebracht, der im Kern dafür plädiert, alle nötigen Schritte für einen Neubau ausreichender Räumlichkeiten zu veranlassen. Hierzu wurden 2 Varianten beschrieben.
In der Information I0277/22 (Zwischeninformation zum A0217/22) wurden sowohl die Größe der in Rede stehenden Freifläche für eine Erweiterung als auch die Modalitäten einer Kündigung des Versorgers, welche sich auf einer Teilfläche befindet, dargelegt.
Die Kündigung des Mietverhältnisses wurde mit Wirkung zum 31.12.2023 bereits zugestellt.

Der Schulstandort der IGS „Regine Hildebrandt“ mit 2 Gebäuden und einer zugehörigen Sporthalle wurde im Rahmen der PPP-Schulsanierungen (Paket 1) zwischen 2008 – 2009 umfassend saniert. Gleichzeitig wurden zusätzliche Unterrichtsräume geschaffen.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Umsetzung des Förderprogramms „Schulinfrastruktur“ in unmittelbarer Nachbarschaft (Standort P.-Neruda-Straße 12) durch einen neu errichteten Anbau 8 weitere Unterrichtsräume im Schuljahr 2021/22 zur Nutzung übergeben.
Mit dem Auszug der GS „Am Westring“ (Standort: Westring) konnte zudem die Zügigkeit der zweiten Gesamtschule „W. Brandt“ in Stufe 5 auf 5 Anfangsklassen erhöht werden. Das wirkt positiv und entlastend auf die Gesamtkapazitäten bei den Gesamtschulen.

Im Vergleich des Übergangs der letzten Jahre (Durchschnitt: 17,0%) ist feststellbar, dass – gleichwohl eines im letzten Jahr zu verzeichnenden leichten Rückgangs im Übergangsverhalten (15,3%) – die Interessenlage für diese Schulform ungebrochen ist.
Da in den letzten Jahren der Standort der IGS „Regine Hildebrandt“ im Sek I – Bereich eine fast durchgängige 7-Zügigkeit zu verzeichnen hat, bleibt ungeachtet der zwischenzeitlichen Flächen-Raumzuwächse die Unterrichtsraumversorgung angespannt.

Die Verwaltung ist seit langem mit der Schule im fachlichen Diskurs, wie parallel zu baulichen Maßnahmen durch eine schrittweise gezielte Verbesserung der Ausstattung der Fachunterrichtsräume dazu beigetragen werden kann, die Situation zu verbessern.
Für das zur Entscheidung stehende und in der Folge durch Planer umzusetzende Raum- und Funktionsprogramm müssen die Vorstellungen der Schule zu Flächen, Lage, Unterrichtsräume, Strukturen, Erweiterungen…, der konkrete Bedarf, teilweise Umwidmungen bzw. Neuausrichtung/Konzentration von Räumen/Bereichen, Verwaltungseinheiten sowie mögliche Umsetzungsvarianten in Einklang gebracht werden.
Ebenso besteht die Forderung einer der Schülerzahl angemessenen Ankunfts-, Pausen- und Freistundenaufenthaltsfläche und nach einem multifunktionalen Versammlungsraum.

Vor diesem Hintergrund hat die Schulleitung ein Raum- und Funktionsprogramm erarbeitet, welches im Kern die Bereiche:

- Multifunktionsräume,
- Unterrichtsräume,
- Verwaltung

umfasst.

Die Schulleitung hat ihr erarbeitetes Raum- und Funktionsprogramm in der Sitzung des BSS am 21.02.2023 vorgestellt.

Darüber hinaus erfolgte am 08.03.2023, im Beisein des schulfachlichen Referenten (Landesschulamt), in einem Vor-Ort-Termin an der IGS eine erste Abstimmungsrunde zu den Vorschlägen. Diese sind Bestandteil des vorliegenden, zur Entscheidung stehenden Raum- und Funktionsprogrammes.
Die Planungsergebnisse sollten mindestens 2 Varianten und deren Machbarkeit (baulich, finanziell) beinhalten. Insbesondere für die Flächen des multifunktionalen Veranstaltungsraumes, ist die Freifläche (Salvador-Allende-Straße/Pablo-Neruda-Straße) favorisiert zu berücksichtigen.

Aus Verwaltungssicht erscheint die von der Schule für den Mehrzweckbereich im Ursprung gewünschte Fläche von insgesamt 800 m², bei einer avisierten Nutzeranzahl von 800, im Vergleich zu den Mehrzweck-Raumbeständen anderer Schulen als überdimensioniert.
Die Verwaltung favorisiert vor dem Hintergrund der Versammlungsstätten-Richtlinie eine Begrenzung von 199 Personen.
Die daraus resultierende Nutzungsfläche sollte zudem durch flexible Gestaltungselemente für mehrere unterschiedliche Aktivitäten, Möglichkeiten einer „Bespielung“ bieten und miteinander kombinierbar sind.

Von der Schulleitung wurde folgendes Raum- und Funktionsprogramm vorgelegt:

Inhalt	Anzahl	Einzel m²	Bemerkungen
Multifunktionsräume:			
Überdachter Ankunfts-, Pausen-Freistundenaufenthaltsbereich	1	600	Prüfung inwieweit durch Verbindung der beiden versetzt liegenden Schulgebäude eine geschlossene und überdachte Pausen-/Aufenthaltsfläche, neuer Eingangs-Treffpunktbereich, erreicht werden kann;
Multifunktionaler Veranstaltungsraum mit Bühne	1	800	Lage: Erdgeschoss, separate Nutzung und Zugang, auch außerhalb der Schulzeiten für andere Bildungsträger, Stadtteilveranstaltungen, abtrennbar vom Schulbereich
Sanitärbereich lt. Normativ			
Technikraum/ (Stuhl-)Lager	2	ca. 20	Lagermöglichkeit
Unterrichtsräume:			
FUR Chemie	1		**Vorhanden,** Einrichtung in R 2415 (zzt. FUR Musik)
FUR Biologie	1		**Vorhanden,** Einrichtung in R 2322 (zzt. FUR Musik)
AUR	1	50	**Vorhanden,** Einrichtung in R 1207 (zzt. SL)
FUR Musik	3	72	eine Ebene, nahe Veranstaltungsbereich
VB Musik	1	50	
FUR Technik	1	72	
VB Technik	1	20	
AUR	2	62,5	
Sanitärbereich lt. Normativ			
Verwaltungsbereich:			
Schulleiter*in	1	50	Inkl. Beratungsbereich
stellv. Schuleiter*in	1	30	
Sekretariat	1	60	3 Arb.Plätze + Teeküche
Kopierraum	1	10	

1.Hilfe	1	10	Nähe Sekretariat
Didaktische Leiter*in	1	30	
Schulverwaltungsassistent	1	30	
Koordinatoren	2	20	
Stunden-/ Vertretungsplanung	1	30	2 Arb.Plätze
Beratungs-Förderlehrer	1	30	3 Arb.Plätze
Schulsozialarbeit	1	30	3 Arb.Plätze
Gruppenraum f. Schulsozialarbeit	1	50	**Vorhanden,** Einrichtung in R 1206 (zzt. Sekretariat)
Beratungsraum Schulsozialarbeit	2	20	**Vorhanden:** R 1334, 2320
Berufsberatung	1	15	**Vorhanden**
Archiv	1	40	Alternativ: 2 x 20 m² Nähe Sekretariat, (Beachtung Lasten), alternativ: Keller (vorhanden)
Lehrerzimmer	3	ca. 60	**Verbleib** im derzeitigen Bereich Haus 1: R 1223, 1227, 1228
Besprechungsraum	2	30	**Vorhanden**
Sanitär lt. Normativ			

Bei der Planung des Raum- und Funktionsprogramms ist eine mögliche Hortnutzung zu berücksichtigen. Gemäß § 3 (1) KiFöG LSA besteht bis zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang ein Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung. Für das laufende Schuljahr 22/23 liegen 12 Bedarfsmeldungen vor. Die Tendenz ist steigend, so dass prognostisch zur Rechtsanspruchssicherung mittelfristig bis zu 5 Räume in Doppelnutzung mit der Schule eingeplant werden sollten. Es ist zusätzlich ein Leitungs-Büro und 1 Raum für die Fach- und Hilfskräfte des Hortes notwendig.

Daraus resultierend sind folgende Räumlichkeiten in die Neuplanungen aufzunehmen:

Inhalt	Anzahl	Einzel m²	Bemerkungen
Multifunktionsräume:			
Überdachter Ankunfts-, Pausen-Freistundenaufenthaltsbereich	1	für ca. 300 Personen	Prüfung inwieweit durch Verbindung der beiden versetzt liegenden Schulgebäude eine geschlossene und überdachte Pausen-/Aufenthaltsfläche, neuer Eingangs-Treffpunktbereich, erreicht werden kann;
Multifunktionaler Veranstaltungsraum mit Bühne	1	für 199 Personen, alternative Variante: bis zu 600 m²	Lage: Erdgeschoss, separate Nutzung und Zugang, auch außerhalb der Schulzeiten für andere Bildungsträger, Stadtteilveranstaltungen, abtrennbar vom Schulbereich
Sanitärbereich lt. Normativ			
Technikraum/ (Stuhl-)Lager	2	ca. 20	Lagermöglichkeit
Unterrichtsräume:			
FUR Musik	3	72	eine Ebene, nahe Veranstaltungsbereich
VB Musik	1	50	
FUR Technik	1	72	
VB Technik	1	20	
AUR	2	62,5	
Sanitärbereich lt. Normativ			

Verwaltungsbereich:			
Schulleiter*in	1	50	Inkl. Beratungsbereich
stellv. Schuleiter*in	1	30	
Sekretariat	1	60	3 Arb.Plätze + Teeküche
Kopierraum	1	10	
1.Hilfe	1	10	Nähe Sekretariat
Didaktische Leiter*in	1	30	
Schulverwaltungsassistent	1	30	
Koordinatoren	2	20	
Stunden-/ Vertretungsplanung	1	30	2 Arb.Plätze
Beratungs-Förderlehrer	1	30	3 Arb.Plätze
Schulsozialarbeit	1	30	3 Arb.Plätze
Hort – Leitungsbüro, Fach- u. Hilfskräfte	2	30	
Archiv	1	40	Alternativ: 2 x 20 m² Nähe Sekretariat, (Beachtung Lasten), alternativ: Keller (vorhanden)
Sanitär lt. Normativ			

Ausgehend von einer Nutzfläche mit 2.250m² im Erweiterungsbau ist mit jährlichen Baunutzungskosten in Höhe von ca. 110.000 EUR zu rechnen. Eine Nutzungsmöglichkeit über den in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Stadtteiltreff „OASE“ wird auf Grund der räumlichen Strukturen nicht ersichtlich. Weder für die Verwaltungseinheiten sind Räumlichkeiten gegeben, noch lassen sich vorhandene Räume als notwendige Unterrichtsräume abbilden. Auch ist keine Fläche vorhanden, die den nach Vorstellung der Schulleitung erfüllenden Zweck des Multifunktionsraumes aufweisen. Da der Schulstandort jedoch über eine Schulsporthalle verfügt, welche nach Auslegung des Bodens durchaus für größere Versammlungen geeignet ist, sollte die Kosten-Nutzen-Abwägung nach Vorstellung der Machbarkeit im Rahmen der EW-Bau untersucht werden.